

DÜSSELDORF, 10. AUGUST 2022, SEITE 1/1

Statement

Pressegespräch: „Gesundheitsminister Laumann stellt weiteren Fahrplan zur Umsetzung der neuen Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen vor“ am 10. August 2022

Die knappe Ressource Pflege muss zielgenau eingesetzt werden und gleichzeitig gilt es, die pflegerische Infrastruktur der Region zu sichern. Qualifizierte Pflegefachpersonen sind unverzichtbar, um die klinische Versorgung der Patienten mit hochwertigen pflegerischen Leistungen zu gewährleisten.

Durch die Beteiligung der kommenden Pflegekammer NRW an der Krankenhausplanung ergibt sich die Chance, mittelfristig pflegerische Vorgaben zum Beispiel für fachbezogene Qualifikation der Pflegefachpersonen zu implementieren; für ärztliche Leistungen existieren diese bereits. Es ist vor allem mit Blick auf die knappe Ressource Pflege sinnvoll, aufwändige Leistungen dort zu erbringen, wo fachliche Routine auch pflegerische Sicherheit, zum Beispiel bei der OP-Nachsorge, bringt.

Zudem sollte die Kritische Infrastruktur eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung und ebenso die Bedürfnisse von Menschen mit Pflegebedarf berücksichtigen. Das gilt nicht nur für die Entfernung zum nächstgelegenen Krankenhaus, sondern auch für die Strukturen der Fachabteilungen.

„Wenn ein pflegebedürftiger Mensch in der aktuellen Hitzewelle zu Hause dekompenziert, kann nur eine rasch verfügbare medizinische als auch pflegerische Infrastruktur gewährleisten, diese vorübergehende Gesundheitskrise kurzfristig zu bewältigen. Daher sind Pflege und Medizin gemeinsam zu betrachten, mit dem Ziel durch eine gute regionale Versorgung Krankenhausaufenthalte deutlich zu reduzieren“, so Ludger Risse, stv. Vorsitzender Errichtungsausschuss Pflegekammer NRW.
